

Bundesamt für Sozialversicherungen  
Geschäftsfeld Internationales und Berufliche  
Vorsorge  
Frau Martina Stocker  
Effingerstrasse 20  
3003 Bern

Salavaux, 19. April 2012

## Bericht zur Zukunft der 2. Säule – Anhörung mittels Fragebogen

Sehr geehrte Frau Stocker

Für die Anhörung zum Bericht zur Zukunft der 2. Säule danken wir Ihnen bestens. Gerne unterbreiten wir Ihnen den von der IGaSG ausgefüllten Fragebogen. Angesichts der Komplexität und der Fülle der abgehandelten Themen in Ihrem Bericht erlauben wir uns noch eine kritische Würdigung der ganzen Aktion.

Der Bericht wirft eine Vielzahl an einzelnen Problemstellungen auf. Die Gesamtstruktur des Berichts ist unübersichtlich. Die Mehrheit der aufgeworfenen Fragen lässt sich eigentlich nicht mit einem einfachen „Eher Ja“ oder „Eher Nein“ beantworten. Während bisher jeweils einzelne Problemfelder detailliert vernommen wurden (z.B. Teilung Scheidung), werden hier alte und neue „Baustellen“ quer durch das ganze Geschäftsfeld Berufliche Vorsorge auf nicht mehr als **168** Seiten abgehandelt. Ein (Über)regulierungsstopp wird leider bereits bei der Einleitung zum Bericht mit dem Vorschlag abgeschmettert, die Motion „Entschlackung des BVG“ sei abzuschreiben.

Auch wenn die Anhörung grundsätzlich positiv zu werten ist, würden uns konkrete Ableitungen oder gar Gesetzesänderungen aufgrund der eingereichten Antworten wenig seriös erscheinen. Aus unserer Sicht bedürfen allfällige Änderungsvorschläge, welche aus dem Rücklauf der Fragebögen hervorgehen sollten, einer präzisen und detaillierten Analyse, welche wiederum in ein übliches Vernehmlassungsverfahren einzubinden ist.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme unserer Ausführungen und danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Freundliche Grüsse  
IGaSG  
Im Namen des Vorstands:

Therese Vogt  
Geschäftsstelle

Beilage: ausgefüllter Fragebogen der IGaSG